

Hochschulen - Universités

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **6 (1951)**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

fach einstige Schratzen — durch die Einwirkung des Frostes, des Gefrierens und Wiederauftauens von Wasser, aufgespalten und zerstört worden ist. Nun kommen freilich Dolinen auch neben den Karren im höhern Stockwerk vor; doch handelt es sich um nicht mehr aktive Altformen, wie an lehrreichen Beispielen nachgewiesen wurde. Der Schluß liegt nahe, daß außer Hebungsvorgängen mehrfache kräftige Klimaveränderungen den schon vor der glazialzeitlichen Vereisung vorhandenen Karst gewandelt und in die heutigen Hochkarstformen übergeführt haben müssen. — Dr. h. c. R. STREIFF-BECKER und Dr. J. HÖSLI (Zürich) verbreiteten sich anschließend über die noch wenig erforschten Strukturböden in den Alpen. Dr. J. KOPP (Ebikon) gab einen Überblick über die glaziale Formenwelt der Umgebung von Luzern, und Dr. A. BÄGLI (Hitzkirch) schloß die Vortragsreihe mit interessanten Ausführungen über die Entstehungsursachen des Baldeggersees. Dieses Gewässer wie der nördlich folgende Hallwilersee bildeten sich vermutlich aus großen Toteismassen, die nach dem Rückzug der Gletscher, als der Eisnachschiebung zu schwach war, um vom Reußtal her die Schwelle von Eschenbach zu bezwingen, im Seetal liegen blieben. — Ein die Tagung beendender Besuch im Gletschergarten vermittelte nach den theoretischen Lektionen Anschauungsunterricht von der Epoche, da die Gegend von Luzern unter dem Eise ruhte. E. SCHWABE

Verein Schweiz. Geographielehrer. Pflingstexkursion ins bernische Seeland. Zusammen mit der Schweiz. Geomorphologischen Gesellschaft. Besammlung: 13. Mai 1951, 10.45 Uhr in Biel (Hôtel de la Gare). Wir besuchen am Pflingstsonntag die vorderen Juraketten, die Felsenheide und den Weinbaugürtel am Bielersee, sowie Biel als Industriestadt. Der Pflingstmontag führt uns über Nidau-Hagneck-Ins ins Große Moos und über Kerzers-Aarberg-Jensberg zurück nach Biel und soll uns Vegetation, Stand und Planung der Juragewässerkorrektur, Haus und Kultur des Seeländer Bauern, sowie Morphologie und Geologie von Molasse und Quartär näher bringen. Als Referenten konnten verpflichtet werden: Prof. Dr. CADISCH, Prof. Dr. NUSSBAUM, Prof. Dr. LÜDI, Pd. Dr. STAUB, Obering. PETER, Dr. BAUDER, Handels- und Industrieverein Biel, P. HOWALD, Sek.-Lehrer, Bern, F. BURRI, Biel. Die allgemeine wissenschaftliche Führung übernimmt Dr. W. KÄSER. Bern. Entlassung: 14. Mai, auf die Züge Biel ab zwischen 17.40 und 18.16 Uhr. *Kosten:* ab Biel bis Biel Fr. 40.— bis 45.—, inbegr. Unterkunft, Verpflegung, Trinkgelder, Postautofahrten. *Anmeldung* und *Auskunft:* sofort an Dr. P. Köchli, Alpenstr. 15, Bern. Für den Vorstand: Dr. W. KUHN, Präsident, Jubiläumsstr. 13, Bern

HOCHSCHULEN — UNIVERSITÉS

Geographische (G) und ethnographische (E) Vorlesungen im Sommersemester 1951. S = Seminar, Übung, Ziffern = Stundenzahlen.

- a) *Eidgenössische Technische Hochschule.* GUTERSOHN: G der Schweiz 2, Geomorphologie 2, S 2 + 8, Exkursionen (mit WINKLER), Landesplanung S 2 (mit WINKLER); WINKLER: Methodenlehre der G 1, Spezialfragen der Landesplanung 1, S (mit GUTERSOHN) 2; IMHOF: Kartographie 2, Exkursionen (mit GUTERSOHN).
- b) *Handels-Hochschule St. Gallen.* WIDMER: G des Handels und Verkehrs 2, G der Metall- und Textilwirtschaft 2, WINKLER: Doktoranden- S 2.
- c) *Universitäten:* Basel. VOSSELER: Afrika 4, Nordeuropa 2, S 2, Exkursionen (mit ANNAHEIM); ANNAHEIM: Politische G d. Schweiz 2, Wirtschaftslandschaften u. Wirtschaftsreiche d. Erde 1, Feldaufnahmen 4, Exkursionen (mit VOSSELER); GEIGER: Das Hexentum 2, S 1; BÖHLER: Wirtschaftsleben der Naturvölker 3, Stellung der Frau bei den Naturvölkern 1, S 2. Bern. GYGAX: Physikalische G I 2, Ergänzungen II, 1, Hydrologie III 1, S. 2, Exkursionen; STAUB: Mitteleuropa 3, S. 1, Allgemeine Wirtschafts- u. Handelsg. 3, S 2. Fribourg. LEBEAU: Afrique noire 1, S 2, Suisse 1, G de la Population 1, Climatologie 1, G de la métallurgie 1, Méditerranée 1, Carte topographique 1; GERBER: Levé de plans et de cartes 2; HÆLTNER: Religionsformen der Südseevölker 1, S 2, Einführung in die E 1, Einzelfragen der E Methodik 1; SCHMIDT: Mutterrecht u. Pflanzenzucht in Familie und Staat 1, E, Entdeckungs- u. Kolonialgeschichte d. Philippinen 1; HENNINGER: Islam 1, Familie im heutigen Aegypten 1. Genève. BURKY: G humaine. Théorie: La mer 1, Application: Etats-Unis 1, Evolution: Organisation du monde 1, Conférence: Questions d'actualité 1, Analyse d'auteurs contemporains 1, S, France 1; PARÉJAS: G physique 1; DAMI: G ethnique et linguistique 1; HÆCHEL: Urbanisme 2; CLAVÉ: Schweiz, Österreich, Deutschland, Liechtenstein 2; PRICE: British Isles 1; ARBEX: España 1, CASTIGLIONE: Italia; LUCA: Roumanie 2. Lausanne. ONDE: Civilisation française 1, G économique: drainage et colmatage 2, S 1, L'Italie 1, Questions de g physique 1, Cartographie 1; GUENIN: Zoog 1. Neuchâtel. LAGOTALA: G physique: Les eaux 1, G physique de la Suisse 1, Matières premières minérales: Pétrole 2; GABUS: G économique 1, G humaine 1, Problèmes g de l'urbanisme 1, S 1, E 1, Technologie 1. Zürich, BÄSCH: Morphologie 3, USA 2, Ergänzung 1, S 2 + 8, Exkursionen; GUYAN: Kulturlandschaftsgeschichte d. Niederlande u. d. angrenzenden Gebiete 1; SUTER: Anthropog des ariden Nordafrika 1; CAROL: Funktionen der Siedlungen 1; EUGSTER: G Medizin 1; STEINMANN: Einführung in die allgemeine E I 2, Geschichte u. Methodik der E 1, S 1; WEISS: Alpine Sachkultur 2, Volkskunde d. Kantons Zürich 1, S u. Exkursionen, Schweiz. Kulturraum 1.